

Ricky Schlichting
Fontaneweg 10
16766 Kremmen

An die Stadtverordnetenvorsteherin
Frau Dr. Stefanie Gebauer
Ruppiner Str. 21
16766 Kremmen

**Betreff: Aufnahme des Beschlussantrages auf die Tagesordnung der
Stadtverordnetenversammlung am 30.06.2022**

Kremmen, den 14.06.2022

Sehr geehrte Frau Dr. Gebauer,

Ich bitte Sie, den folgenden Beratungspunkt auf die Tagesordnung der
Stadtverordnetenversammlung am 30.06.2022 zu setzen:

Beratungsvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung berät, den öffentlichen Teil ihrer Sitzungen künftig
in Ton und Bild aufzuzeichnen und live ins Internet zu übertragen.

Hierfür wäre ein geeigneter Internetzugang sowie eine geeignete Kamera zu
installieren. Auf der Webseite der Stadt wäre ein Bereich einzurichten, auf dem die
LiveÜbertragung der aktuellen Sitzung einsehbar ist und die Aufzeichnungen
vergänger Sitzungen nach Datum sortiert hinterlegt und dauerhaft zum Abruf
bereitgestellt werden.

Die Kameraeinstellung wäre dabei so zu wählen, dass ausschließlich die
Stadtverordneten und Bürgermeister gefilmt werden. Sonstige Personen, die von der
Kamera erfasst werden könnten, müssen zuvor einmalig eine für die Zukunft
widerrufbare Einwilligung unterzeichnen, mit der ausdrücklich erklärt wird, darauf
hingewiesen worden zu sein, dass bei einer Übertragung und dauerhaften
Bereitstellung im Internet Bild und Ton weltweit von einem unbegrenzten Kreis von
Personen abgerufen, aufgezeichnet und ggf. bearbeitet und weiterverbreitet werden
können. An allen Zugängen zum Sitzungssaal wäre für jedermann sichtbar eine
Beschilderung mit einem Hinweis auf die Aufzeichnung und LiveÜbertragung
anzubringen. Die Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung hat zu Beginn jeder
Sitzung auf den Bild- und Tonmitschnitt hinzuweisen.

Der Zeiteinsatz für die Beratung sollte 30min nicht überschreiten.

Begründung

Die Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt haben ein Anrecht zu erfahren, was in ihrer
Stadtverordnetenversammlung diskutiert und entschieden wird. Jedoch ist es vielen
Bürgerinnen und Bürgern aus beruflichen oder sonstigen Gründen nicht möglich, als
Zuschauer an den Sitzungen teilzunehmen. Die öffentliche Niederschrift ist hierfür
kein vollwertiger Ersatz, da sie den Sitzungsverlauf nur in Auszügen wiedergibt.

Daher ist die Idee eine Aufzeichnung und barrierearme Bereitstellung der Sitzungen als klares Bekenntnis zur Transparenz und Bürgerbeteiligung geboten. Diverse Gemeinden (wie etwa Hohen Neuendorf, Oranienburg und Bernau) praktizieren dies bereits seit einiger Zeit.

Durch Wahl eines geeigneten Kamerawinkels kann die Aufnahme von unbeteiligten Personen vermieden werden. Ggf. lässt sich der Aufzeichnungsbereich zusätzlich durch eine Linie oder ein Band kennzeichnen.

Mit freundlichen Grüßen,



Ricky Schlichting
Fraktionsvorsitzender UWG/LGU/SPD-Fraktion